Projekttag der Klasse 7 im Rahmen der Schulkinowoche zum Film „Dancing Queen“

Hauptgedanken

- ☞ Entwicklung Bewusstsein für Körperbilder, Selbstwahrnehmung und gesellschaftlichen Druck
- ☞ Vermittlung Bedeutung von Respekt, Akzeptanz und Empathie im Umgang mit dem eigenen und anderen Körpern
- ☞ Reflexion über eigene Erfahrungen, Verständnis von Bodyshaming und dessen Folgen fördern

Ziele

Wissenserwerb: Die Lernenden …

- kennen den Begriff "Schönheitsideale" und erfassen die kulturellen sowie zeitlichen Variationen
- erkennen, welche Quellen (Familie, Medien, gesellschaftliche Normen) Schönheitsdruck erzeugen können
- verstehen den Zusammenhang zwischen Körperbildern und psychologischen Einflüssen wie Selbstwertgefühl und Bodyshaming
- ordnen wichtige Begriffe wie Bodyshaming, Selbstakzeptanz und Body-Positivity in den richtigen Kontext ein

Methodenkompetenz: Die Schüler und Schülerinnen können …

- anhand eines Films ("Dancing Queen") Beispiele für Bodyshaming identifizieren und positive Handlungsstrategien entwickeln
- durch das Untersuchen von Medienmaterialien (z. B. Zeitschriften, Social Media) Schönheitsideale hinterfragen und deren unrealistische Darstellung erkennen
- in Gruppenarbeit eine Klassen-Collage erstellen, die vielfältige und realistische Körperbilder fördert

Urteilsbildung: Die Lernenden …

- bewerten den Einfluss von äußeren und inneren Faktoren sowie Quellen auf die Körperwahrnehmung und reflektieren ihre eigene Position
- setzen sich kritisch mit ihrem eigenen Körperbild auseinander
- können mithilfe von Reflexionsaufgaben (z. B. Umfragen) eigene Werte und Einstellungen zu Schönheitsidealen und Bodyshaming hinterfragen
- erkennen die Bedeutung von Selbstakzeptanz und Respekt gegenüber anderen Körperbildern als wichtige gesellschaftliche Werte

Verlaufsplan

Zeit	Inhalt	Medien
08.00 5‘	***Einstiegszitate Schönheit*** Galeriespaziergang; Positionierung: Entscheidung für ein Zitat/eine Redewendung, die die Schüler unterstützen/für richtig halten; Begründung der Wahl einzelner Schüler; Herausstellen der Gemeinsamkeit der Zitate/Redewendungen als Überleitung zum nächsten Schwerpunkt	Zitate/Redewendungen M1* im Raum verteilt an Wände hängen *Beispiele: „Schönheit liegt im Auge des Betrachters“, Wahre Schönheit kommt von innen“ Unterstützung durch Präsentation

08.05 20‘	***Mein ideales Ich*** Erarbeitung eigenes Körperbild – Aufgabe: Forme mithilfe des Materials dein ideales Ich. Überlege dazu, wie du gern aussehen möchtest bzw. welche Eigenschaften dich auszeichnen sollen (zeichnen und/oder schreiben). Zeigen des Kurzclips (M2a Dove, 0:49 min) Zusammenfassung der Botschaft des Clips	M3 Ab Körperbild blanco verteilen M4 Wortspeicher zur Differenzierung bereitlegen Video M2a „Wenn ich etwas ändern könnte“ abspielen (youtube) Unterstützung durch Präsentation
08.25 5‘	***Schönheitsideale*** Klären des Begriffs: Schönheitsideale = Das Aussehen, das in unserer Kultur zu einem bestimmten Zeitpunkt als ideal angesehen wird. Untersuchen verschiedener Bilder vergangener Schönheitsideale - Problematisierung: Schönheitsideale können sich im Laufe der Jahrzehnte ändern. Äußerliche Eigenschaften, die nicht als ideal gelten, könnten bereits in wenigen Jahren als ideal angesehen werden.	Unterstützung durch Präsentation
08.30 10‘	***Kurzumfrage*** Umfrage: Wie viel investiert ihr in den Versuch, einem Schönheitsideal zu entsprechen? – Faktoren Zeit, Geld, Emotionen/Gefühle Reflexion	Mentimeter-Umfrage LINK/Schnellumfrage IServ oder als offene Positionierung oder analog, individuelle Entscheidung Lehrer Impulsfragen Reflexion: Was verspricht man sich eurer Meinung nach davon, einem Schönheitsideal zu entsprechen? Welche Erwartungen könnte man sonst noch haben, was im Leben passieren oder sich verändern könnte? Ist es wahr, dass jemand, der einem Schönheitsideal entspricht, automatisch glücklich, selbstbewusst oder erfolgreich ist?
08.40 15‘	***Schönheitsdruck*** gemeinsame Sammlung von Einflüssen bzw. Quellen, von denen wir Botschaften und Erwartungen zu Themen wie Körperbild und Schönheitsideale empfangen z.B. Familie, Mitschüler, Freunde, Schule, Medien, gesellschaftliche Erwartungen, Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse, Vorlieben und Abneigungen, Werte und Überzeugungen … Differenzierung äußere und innere Einflüsse und Einordnung der gesammelten Quellen Einordnung Beispiele für positive und negative Einflüsse	Ab auf Rückseite M3 Unterstützung durch Präsentation
08.55 10‘	***Experiment „Die Farbwolke im Wasser“*** Durchführung Experiment (Wasser symbolisch für Gehirn als neutrale Grundlage, größte Einflussquellen in Bezug auf Körperbilder und Schönheitsideale gemeinsam bestimmen und ihnen Lebensmittelfarben zuweisen, Sammeln von einzelnen Botschaften der verschiedenen Einflussquellen anhand eigener Erfahrungen – für jede genannte Botschaft ein	Gefäß mit Wasser, Lebensmittelfarbe, evtl. Spülmittel, farbige Kreide/Tafel

	Tropfen Farbe ins Wasser geben, Beobachtung reflektieren) Zeigen des Kurzclips (M2b Dove, 1:00 min) Zusammenhang zum Experiment/zum Thema Schönheitsdruck herstellen lassen	 Video M2b „Reverse Selfie“ abspielen (youtube) Unterstützung durch Präsentation
09.05 5‘	***Bodyshaming*** Klärung Begriff Sammlung von Beispielen aus dem Alltag	Ab auf Rückseite M3 Unterstützung durch Präsentation
09.10 10‘	***Kurzinfo zum Film und Verteilung Beobachtungsaufgaben*** Vorbereitung auf Film Gruppenbildung (3 Stk.) und Aufgabenverteilung – sowie -besprechung: Gruppe 1 Die Hauptperson Mina: Notiere, wie sich Mina fühlt. Beachte, wie sich ihre Emotionen während des Films entwickeln. Gruppe 2 Schönheitsideale und Bodyshaming: Notiere, wann, wie und von wem (z.B. von anderen Figuren, aus sozialen Medien, von Mina selbst) im Film negative Kommentare oder Handlungen auftauchen, die deiner Meinung nach Bodyshaming darstellen. Beschreibe außerdem, welche Schönheitsideale im Film sichtbar werden. Gruppe 3 Mut und Selbstakzeptanz: Notiere besondere Momente, in denen Mina Mut zeigt oder Schritte unternimmt, um sich selbst zu akzeptieren. Achte auch darauf, was ihr dabei hilft, sich wohler in ihrer Haut zu fühlen.	M5 Aufgaben zerschnitten verteilen
09.20	***Frühstückspause***	
09.35	***Weg zum Kino***	
10.00	***Film „Dancing Queen“***	
11.30	***Rückweg zur Schule***	
11.50 5‘	***Einstieg nach dem Film*** Kurzpositionierung zu verschiedenen Aussagen - "Steht auf, wenn ihr den folgenden Aussagen zustimmt."	auch über Ampelkarten oder Positionierung im Raum möglich, max. 5 Aussagen wählen, eventuell kurzen Austausch anregen, Beispiel: „Ich denke, dass Mina am Ende des Films selbstbewusster ist als am Anfang.“

11.55 15‘	***Auswertung Film Placement*** Gruppentische (ideal 4 Personen pro Gruppe) bilden, an jedem Tisch Personen mit unterschiedlichen Beobachtungsaufträgen Ausfüllen des jeweiligen Placematteils, Wechsel nach 1-2 min Placematfragen: Wie entwickelt sich Minas Selbstwahrnehmung im Laufe des Films?, Welche Schönheitsideale und Formen von Bodyshaming werden im Film dargestellt?, Welche Momente zeigen, dass Mina Mut und Selbstakzeptanz entwickelt?, Was können wir aus Minas Geschichte über Selbstwert und Körperakzeptanz lernen? Auswertung im Plenum	M6 Placemat (A3-Format) Unterstützung durch Präsentation
12.10 20‘	***Vorbereitung Body-Positivity-Collage*** Wohlfühlgruppen bilden vier Teile der großen Silhouette abschneiden , Aufgabenverteilung Gruppen 1A+B, 2A+B, Aufgabe besprechen, Material sichten Schwerpunkte: Gruppe 1A „Körperbilder in Zeitschriften, Filmen und Social Media“ Gruppe 1B „Vielfältige Körperbilder“ Gruppe 2A „Bodyshaming-Orte“ Gruppe 2 B „Wohlfühlorte“	M7 1A-2B Gruppen Materialien: Zeitschriften, Kopien, Scheren, Kleber, Stifte, Papier, Silhouette Gruppe 1A/1B: Untersuchung Bilder aus verschiedenen gegebenen Medien, Einordnung und Beurteilung der Bilder, Collageteil erstellen zu gegebenem Schwerpunkt Gruppe 2A/2B: Wohlgefühl vs. Unwohlsein in Bezug auf Orte, Reflexion eigener Erfahrungen, Einordnung der Orte mit Begründung, , Collageteil erstellen zu gegebenem Schwerpunkt
12.30 30‘	***Mittagspause***	
13.00 35‘	***Weiterarbeit Body-Positivity-Collage***	
13.35 15‘	***Abschluss und Zusammenführung*** Zusammenführung der Ergebnisse aller Gruppen in „Klassencollage“ (Aufkleben auf 2. Silhouette) Ergänzung von mind. einer positiven Botschaft auf Sprechblase nach gemeinsamer Abstimmung	M8 Mögliche Botschaften Beispiel „Sei du selbst – das Original ist immer schöner als eine Kopie!“, „Mutig sein, du selbst zu sein.“
Reserve	***Rollenspiele*** für schnelle Gruppen oder für Zwischendurch Eskalation/ Deeskalation	M9 Rollenspieltext, Reflexion Verhalten und Kommunikation in Alltagssituationen, Umschreiben Szene, Sammlung Tipps Umgang miteinander

Ergebnis

Neben der Collage, welche im Schulhaus ausgestellt wurde, um auf das Projekt und das Thema aufmerksam zu machen, erhielten auch die Eltern eine Zusammenfassung des Projektes. Darüber hinaus entstanden Regeln für den richtigen Umgang miteinander.

Beispielcollage der Klasse 7/5 des Staatlichen Herder-Gymnasiums Nordhausen

Genutzte Quellen für die Planung des Projektes: Lehrmaterialien - Schulworkshop zur Entwicklung eines positiven Körpergefühls, https://www.dove.com/dach/dove-self-esteem-project/school-workshops-on-body-image-confident-me/self-esteem-school-resources-confident-me-five-sessions.html, Zugriff Okt. 2024

Reflexion

Unser Projekttag erwies sich als großer Erfolg. Es gelang uns, den Lernenden nicht nur einen ansprechenden und abwechslungsreichen Tag zu bieten, sondern auch ein Thema aufzugreifen, das sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene von Relevanz ist. Trotz der Herausforderungen in der Zeitplanung konnten mithilfe von zwei weiteren Unterrichtsstunden (Rollenspiele, Regeln und Gesamtreflexion) die gesteckten Ziele erfolgreich erreicht werden. Das überwiegend positive Feedback der Schülerinnen und Schüler bestätigt den Erfolg und die Wirkung unserer Veranstaltung.

Bewertung

Auf eine Bewertung wurde verzichtet. Das Ziel unseres Projekttages war es, den Jugendlichen zu helfen, ein gesundes Selbstbild zu entwickeln und den gesellschaftlichen Druck, der oft durch Medien und soziale Netzwerke verstärkt wird, kritisch zu hinterfragen. Gleichzeitig wollten wir für die Auswirkungen von Bodyshaming sensibilisieren und gegenseitigen Respekt fördern.

mögliche Anschlussmöglichkeiten an den Unterricht

Fach	Themenschwerpunkt
Deutsch	Medien und ihre Wirkung - Medienkritik, Darstellung von Körperbildern in Literatur und Medien, Figurencharakteristik und Inhaltsangabe
Ethik	Identität und Selbstverständnis - Selbstbild und Fremdbild, Ethik der Schönheit, gesellschaftliche Normen und Werte, Rollenbilder
Kunst	Mensch und Gesellschaft - Auseinandersetzung mit Körperbildern in der Kunst und Identität
Biologie	Der menschliche Körper - Menschlicher Körper, Genetik und Evolution

Die Idee für dieses Projekt entstand hauptsächlich durch die Beobachtung eines Schülers der Klasse, der mit seinem Erscheinungsbild so unzufrieden ist, dass er an bestimmten Schulveranstaltungen, wie beispielsweise dem Schwimmfest, nicht teilnimmt.

In unserer Gesellschaft begegnen uns täglich Schönheitsideale, die durch Werbung, Filme und soziale Netzwerke vermittelt werden. Diese zeigen ein Bild des "perfekten" Körpers, das jedoch häufig unrealistisch und unerreichbar ist und die Vielfalt der Realität nicht widerspiegelt.

Als Deutschlehrerin habe ich das Projekt genutzt, um die Themenschwerpunkte "Inhaltsangabe" und "Figurencharakteristik" im Nachgang im Unterricht aufzugreifen und zu bearbeiten.